

# Henry Johannes Greten Checkliste Chinesische Phytotherapie

## Leseprobe

[Checkliste Chinesische Phytotherapie](#)

von [Henry Johannes Greten](#)



 Hippokrates

<http://www.narayana-verlag.de/b5509>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH  
Blumenplatz 2  
D-79400 Kandern  
Tel. +49 7626 9749 700  
Fax +49 7626 9749 709

Email [info@narayana-verlag.de](mailto:info@narayana-verlag.de)  
<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen  
und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.

  
*Narayana Verlag*

## 31 Aufbau, Zubereitung, Einnahme und Basisrezepturen

Eine Rezeptur besteht in der chinesischen Arzneimitteltherapie in der Regel aus **mindestens vier Arzneidrogen** und wird **individuell** auf den Patienten zugeschnitten. Dabei versteht man das Dekokt wie ein Getriebe, in dem die Größenverhältnisse der Zahnräder die Funktion bestimmen. In ähnlicher Weise bestimmt das Mengenverhältnis der Bestandteile die Wirkung der chinesischen Rezeptur. So ergibt sich eine Vielzahl von Anwendungsmöglichkeiten der gleichen Rezeptur, indem die Mengenverhältnisse der Bestandteile geändert werden. Die Einzelmittel müssen dabei vorab in ihren gegenseitigen Synergiewirkungen bis ins Detail bedacht werden, um die volle Wirksamkeit zu erreichen. Dazu werden Arzneimittel aufgrund ihrer Wirkungen seit der Klassik zusammengestellt (klassische Rezepturen), als **Basis** der Rezepturlehre eingesetzt und entsprechend der Bedürfnisse in der Menge **abgewandelt**.

Durch **ergänzende Bestandteile (Ergänzungsmodule)** kann man diese klassischen Basisrezepte in ihrer Wirkung dann weiter erheblich modifizieren, um sie der vorliegenden Diagnose mit ihren Zielsymptomen anzupassen. So können für beinahe alle im Alltag wichtigen Indikationen klassische Dekokte aus relativ wenigen Bestandteilen hergeleitet werden (s. blauer Teil, S. 372). Die angefügten Übersichts-schemata der wichtigsten Dekokte erleichtern dabei die Umsetzung in die Praxis.

### 31.1 Aufbau einer Rezeptur

Die vier Bestandteile werden in einer Rezeptur hierarchisch betrachtet und nach der Diagnose und den Zielsymptomen in der Menge heraufgesetzt oder gemindert. Sie werden als Fürst, Minister, Helfer und Melder bezeichnet und zum besseren Verständnis bei der Erläuterung der Rezeptur entsprechend mit 1, 2, 3, 4 bezeichnet. Gelegentlich wird die Funktion dieser Bestandteile sinngemäß auch von mehreren Mitteln gemeinsam wahrgenommen. Dann wird dies mit 2a, 2b, 2c, entsprechend vermerkt, um die Übersicht über die dann zahlreichen Mittel zu erleichtern.

Als Beispiel dient das Dec. ephedrae (Meerträubel-Absud).

#### 31.1.1 Fürst (Hauptarznei)

Der Fürst, **m. principale**, ist der mengenmäßig **größte Anteil** einer Rezeptur, der die **Hauptwirkrichtung** bestimmt. Im Sinne der Synergiebildung ist es notwendig, alle weiteren Bestandteile und ihre Hinzufügung am Fürsten auszurichten. Kein anderer Bestandteil darf dem Fürsten widersprechen.

Beispiel: Fürst ist Ephedrae herb., ein m. liberantium extimae, das als warmes bis heißes Mittel schweißtreibend algor/Kälte aus der extima/Oberfläche leitet und zugleich den o. pulmonalis/Lungen-FK entfaltet. In Honig geröstet leitet es zudem pituita/Schleim aus.

### 31.1.2 Minister (Ergänzungsarznei)

Die Wirkrichtung des Ministers, des **m. ministrale**, hat im Allgemeinen den gleichen orbis-/Funktionskreis-Bezug und das gleiche Temperaturverhalten wie der Fürst. Daher wirkt es in Bezug auf die Symptomatik des Patienten **synergistisch zum Fürsten** mit ähnlichem Wirkansatz, ergänzt dessen Wirkung und erhöht damit die Schlagkraft des Fürsten.

Beispiel: Cinnamomi cassiae ram., was die Leitbahnen erwärmt und daher die Ausleitung von algor/Kälte unterstützt und zugleich besonders bei Gliederschmerzen wirksam ist, wie sie bei extima-/Oberflächen-Befall häufig sind.

### 31.1.3 Helfer (Hilfsarznei)

Der Helfer einer Rezeptur, **m. auxiliare**, wirkt meist auf einen **ergänzenden Aspekt** der Diagnose oder kompensiert unerwünschte Wirkungen der Haupt- oder Ergänzungsarznei. Bei einem Erkältungsmittel, dessen Hauptschlagrichtung auf das Ausleiten von algor/Kälte aus der extima/Oberfläche und damit aus dem o. pulmonalis/Lungen-FK gerichtet ist, könnte er ein schleimausleitendes Mittel sein, das die Symptomatik ergänzend angreift.

Beispiel: Armeniacae sem., das außerdem Husten stillt und die trockenen Schleimhäute befeuchtet.

### 31.1.4 Melder (Vermittlerarznei)

Der Melder und Vermittler, **m. nuntiale**, erfüllt eine Mehrfachfunktion:

- **Verbinder:** Vermittelt unter den teils divergenten Wirkungen der ersten drei Bestandteile und führt sie zu einem harmonischen Ganzen.
- **Botschafter:** Lenkt die Wirkung des Dekokts in eine bestimmte Leitbahn hinein. Die Funktion des Dekokts entfaltet sich dann gezielt in unterschiedlichen Leitbahnen und den zugehörigen Leibbereichen und Zielgeweben der orbis/Funktionskreise.

Die Melderarznei (**Tab. 31.1**) ist ein besonders wichtiger Bestandteil der chinesischen Rezeptur. Bereits in geringer Dosierung kann sie die Wirkrichtung der ganzen Rezeptur auf einen **orbis/Funktionskreis** und seine Leitbahn richten. Westlich physiologisch könnte man dies als eine (neurovegetative) **funktionelle Sensibilisierung** einer Leitbahn und damit einer Leibinsel verstehen.

Nach der ALT sind die Leitbahnen zu den Leitbahnachsen gekoppelt. **Tab. 31.2** zeigt die Melderarzneien entsprechend der **Stadienlehre**. Die Lenkerarznei für das **Xue** ist Angelicae sinensis rad.

- Melderarzneien für die **Organgruppen** sind für das
- obere Kalorium: Lycii fr., auch Ophiopogonis rad.
  - mittlere Kalorium: Aurantii fr. immaturus
  - untere Kalorium: Aconiti fr., auch Alismatis rhiz.



Henry Johannes Greten

[Checkliste Chinesische  
Phytotherapie](#)

590 Seiten, geb.  
erschienen 2009



**bestellen**

Mehr Homöopathie Bücher auf [www.narayana-verlag.de](http://www.narayana-verlag.de)